

Ausschuss für Stadtentwicklung	04.12.2019
Ausschuss für Stadtentwicklung	29.01.2020

**öffentlich**

Vorlage Nr.	707/2019-9
Stand	06.11.2019

**Betreff Umsetzungsbericht 2019 Radverkehrskonzept Stadt Bornheim**

**Beschlussentwurf**

Der Ausschuss für Stadtentwicklung nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.

**Sachverhalt**

Die Verwaltung teilt nachfolgend den aktuellen Sachstand zur Umsetzung des Radverkehrskonzeptes der Stadt Bornheim wie folgt mit:

Mit der Entwicklung des Radverkehrskonzeptes hat die Stadtverwaltung Bornheim in Zusammenarbeit mit den politischen Gremien entschieden, den Radverkehr im Stadtgebiet umfassend zu fördern. Das seit 2015 vorliegende Konzept mit rund 200 Maßnahmen verfolgt das Ziel, die Nutzung des Fahrrads attraktiver und sicherer zu gestalten und insgesamt den Stellenwert des Radverkehrs in Bornheim zu erhöhen.

Ein Großteil der rund 200 Maßnahmen lässt sich dabei in folgende übergeordnete Maßnahmenkomplexe unterteilen:

- Zweirichtungsradwege
- Einbahnstraßen
- Umlaufsperrern
- Verkehrsberuhigung
- Markierungsarbeiten
- Sonstige Maßnahmen

Seit 2017 konnten folgende Maßnahmen umgesetzt werden bzw. befinden sich derzeit in der Umsetzungsphase:

**Zweirichtungsradwege**

Aufgrund der Konflikthäufigkeit an Zweirichtungsradwegen bei denen der KFZ-Verkehr bei Abbiegevorgängen oftmals nicht mit Radfahrern aus der vermeintlich „falschen“ Richtung rechnet, ist es das Ziel, die Kreuzungs- bzw. Einmündungsbereiche für den Radfahrer sicherer zu gestalten.

Der Zweirichtungsradweg entlang der **L183** als wichtige Verbindungsstrecke im Bornheimer Stadtgebiet bildet in seiner Verlängerung durch die Ortsteile Bornheim (Königstraße) und Roisdorf (Bonner Straße) das „Rückgrat“ des Radverkehrsnetzes in Bornheim.

In Abstimmung mit dem Landesbetrieb Straßenbau NRW konnte die Verwaltung für die 16 Einmündungen ohne LSA (Lichtzeichenanlage) der insgesamt 24 Einmündungen folgende

Regelung erzielen:

- Verbesserung des Oberflächenbelages
- Anpassung der Borde (0 Niveau) und Herstellung der Barrierefreiheit durch taktile Elemente
- Anbringung von Fahrradpiktogrammen mit Richtungspfeilen zur Verdeutlichung der Zweirichtungsführung
- Roteinfärbung der Furt zur besseren Hervorhebung

Bis heute wurden folgende 15 Einmündungen:

- Frongasse\* (siehe Anlage 1)
- Heinrich von Berge Weg (teilweise)
- Jesuitenbungert\*
- Franz-von Kempis-Weg\*
- Hauptstraße\*
- Holzweg
- Robert-Stolz-Straße\*
- Bachstraße\*
- Brucknerstraße\* (siehe Anlage 1)
- Beethovenstraße
- Sankt-Josefs-Weg
- Schmiedegasse
- Kampsweg
- Dürer Straße
- Breniger Straße

baulich umgesetzt und 7 bereits vollständig markiert (Straßen mit \*).

Einmündungen die bereits mit einer LSA versehen sind, bleiben zunächst unberührt. Derzeit kann davon ausgegangen werden, dass noch in diesem Jahr alle Tiefbauarbeiten abgeschlossen werden können. Die noch ausstehenden Markierungsarbeiten folgen im Frühjahr 2020.

Da der Landesbetrieb Straßenbau NRW, der Landrat des Rhein-Sieg-Kreises sowie die Polizei einer grundsätzlich flächendeckenden Roteinfärbung aller Furten skeptisch entgegen stehen, führt die Verwaltung derzeit Gespräche mit den o.g. Personenkreis bezüglich einer Realisierung der Furten entlang der L118, L300, K42, K60.

Als Mindeststandard wird neben einem ordnungsgemäßen Oberflächenbelag die Anbringung von Fahrradpiktogrammen mit Richtungspfeilen zur Verdeutlichung der Zweirichtungsführung vorgesehen. Für eine zeitnahe Umsetzung hat die Verwaltung bereits nach Absprache mit dem Rhein-Sieg-Kreis die Furten entlang der K42 und K60 in Eigenregie mit Piktogrammen und Richtungspfeilen versehen lassen (siehe Anlage 2). Die dabei entstandenen Kosten werden anteilig im Haushaltsjahr 2020 vom Kreis erstattet.

Alle anderen Furten folgen im Jahr 2020.

### **Einbahnstraßen**

Für eine flächenhaft und umwegfreie Erschließung sowie eine durchgehende Verbindungen im Radverkehrsnetz wurden insgesamt 13 Einbahnstraßen für den Radfahrer in Gegenrichtung geöffnet.

Zur besseren Ausgestaltung und der Schaffung von Freiräumen für den Radfahrer beim Ein- und Ausbiegen der Einbahnstraßen wurden die bereits 13 geöffneten Einbahnstraßen mit Piktogrammen + Richtungspfeilen sowie Aufstellflächen versehen (siehe Anlage 3).

## **Umlaufsperrren**

Um den Verkehrsfluss sowie die Attraktivität der Radwege zu steigern, wurden alle im Stadtgebiet befindlichen Umlaufsperrren auf ihre Notwendigkeit hin geprüft. Da Umlaufsperrren zum starken Abbremsen und häufig zum Absteigen des Radfahrers führen, wurden folgende Umlaufsperrren nach erfolgreicher Prüfung durch Absperrpoller ausgetauscht:

- Krausbitzchen (Sechtem)
- Siegesstraße (Roisdorf)
- Bayerstraße (Hersel; siehe Anlage)
- Leinpfad (Hersel)

Aus Gründen der Verkehrssicherheit konnte dem Rückbau und Ersatz durch Absperrpollern an der:

- L190 / Pickelsgasse
- K60a / Staffelsweg
- Schweppenburgstraße / Mühlenbachweg

nicht zugestimmt werden. Es wird jedoch geprüft, durch Versetzung der Umlaufgitter eine Wegbreite von 1,50 m herzustellen, sodass ein Radfahrer mit Anhänger die Sperrstelle leichter passieren kann. Die Umsetzung erfolgt in 2020.

## **Verkehrsberuhigung**

Ein Großteil der rund 200 Maßnahmen befasst sich mit Verkehrsberuhigungsmaßnahmen auf unübersichtlichen Wegstrecken sowie an überbreiten Straßenkreuzungen, die ein Gefahrenpotenzial für den Radfahrer darstellen. Insbesondere an überbreiten Kreuzungsbereichen, wo eine überhöhte Geschwindigkeit des KFZ-Verkehrs festgestellt werden konnte, wird geprüft, ob und welchen Maßnahmen eine Verbesserung zur Reduzierung der Geschwindigkeiten herbeiführen.

Hierbei bedarf es immer einer Einzelfallüberprüfung jedes Kreuzungsbereiches. An mehreren Kreuzungen hat man durch die Anbringung von sog. Wartelinien (an Kreuzungen mit Rechts- vor Links- Regelung) eine verbesserte Wahrnehmung herbeigeführt.

Bereits durchgeführte Maßnahmen:

Beispiele:

- Vinkelgasse / Kummenberg / Ploon (Brenig)
- Klippe / Hellstraße (Brenig)
- Dersdorfer Weg / Bannweg (Dersdorf)
- Kirchstraße / Kreuzstraße (Merten)

Bereits in der Planung zur Umsetzung in 2020:

Im Kreuzungsbereich Waasemstraße / Pützgasse / Heerweg wird auf der Waasemstraße aus Richtung Rösberg kommend durch die Markierung eines sog. Tropfens die überbreite Fahrbahn von ca. 11,00 m eingeeengt und durch die veränderte Fahrdynamik der Kraftfahrzeuge die Reduzierung der Geschwindigkeit herbeigeführt (siehe Anlage 5).

Weitere Maßnahmen auf Straßenzügen und an Kreuzungsbereichen folgen in 2020.

## **Markierungsarbeiten**

Ziel des Radverkehrskonzeptes ist es ebenso den Radfahrer in geeigneter Weise sicher auf

die Fahrbahn zu führen und die Lücke bestehender Radverkehrsnetze zu schließen.

Ein Großteil dieser Maßnahmen lassen sich durch die Anlegung von:

- Schutzstreifen (mindestens 1,25 m breit)
- Radfahrpiktogrammen mit Richtungspfeilen
- markierte Einfahrtshilfen

ermöglichen.

Bereits durchgeführte Markierungsarbeiten:

- **K60 / L190:** Brechung der Schraffenmarkierung hinter dem Fahrbahnteiler zur sicheren Querung der K60 auf den Rad- und Gehweg für den von der L190 kommenden Radfahrer (siehe Anlage 6)
- **Alexander-Bell-Straße / Robert-Bosch-Straße:** Anbringung von Radfahrpiktogrammen mit Richtungspfeilen als bedeutsamer Lückenschluss von der L118 durch das Gewerbegebiet Roisdorf Süd in Richtung Bonn und Alfter (siehe Anlage 6).
- **Bahnhofstraße:** Anbringung von Radfahrpiktogrammen mit Richtungspfeilen als Lückenschluss von der L190 in Richtung Keldenicher Straße.
- **Schweizstraße /Leinpfad:** Anlegung eines Trennungstreifens mit Richtungspfeilen im abfallenden Straßenverlauf (siehe Anlage 6).

Bereits in der Planung zur Umsetzung in 2020:

- **K42 / Sechtemer Weg:** Anbringung von Radfahrpiktogrammen mit Richtungspfeilen als bedeutsamer Lückenschluss von der Königstraße auf dem Rad- und Gehweg der fortlaufenden K42 / Sechtemer Weg.
- **Königstraße / Bonner Straße:** Aufhebung der Benutzungspflicht des Geh- und Radweges zwischen der Königstraße (ab Secundastraße) bis Bonner Straße (L118) und der Anbringung von Radfahrpiktogrammen mit Richtungspfeilen sowie nach Möglichkeit von Schutzstreifen für den Radfahrer.
- **Königstraße zw. Hellenkreuz und Burgstraße:** Prüfung zur Anbringung von Radfahrpiktogrammen mit Richtungspfeilen sowie eines Schutzstreifens für den Radfahrer.

Neben den bereits bestehenden Planungen sollen noch weitere Maßnahmen wie z.B.:

- Rheinstraße zw. Ortseingang und Moselstraße
- Bonner Straße zw. L118 und Ortsausgang
- L118 zw. Bonner Straße und Koblenzer Straße
- und andere

geplant und umgesetzt werden.

### **Sonstige Maßnahmen**

Bereits durchgeführte sonstige Maßnahmen:

- Der kombinierte Rad- und Gehweg entlang der L300 zwischen Römerstraße und dem Ortsausgang Wesseling konnte bereits Anfang 2019 fertiggestellt werden.

- Die neue Themenroute „Apfelroute“ wurde in 2019 erfolgreich ausgeschildert.
- Einführung eines Pedelec-Verleihs der RVK (Nextbike) in allen linksrheinischen Städten und Gemeinden des Rhein-Sieg-Kreises. In Bornheim befindet sich am Bahnhof Roisdorf eine Verleihstation und an der Bahnhaltestelle Hersel sowie auf dem Peter-Fryns-Platz eine Abgabestation.

Bereits in der Planung zur Umsetzung in 2020:

- Aufhebung von benutzungspflichtigen Rad- und Gehwegen innerhalb von geschlossenen Ortsdurchfahrten und der Führung des Radfahrers auf die Fahrbahn. Die Gehwege werden jedoch für den Radfahrer durch das Zusatzzeichen 1022-10 StVO (Radfahrer frei) befahrbar bleiben.
- Behebung von kleineren Fahrbahnbelagsfehlstellen auf Radwegen oder an Übergängen von einem Radweg auf die Fahrbahn.
- Alle durch VZ 357 (Sackgasse) StVO beschilderten Sackgassen werden auf ihre weitere Befahrbarkeit für den Radfahrer geprüft, sodass das VZ 357 durch das VZ 357-50 (für Radfahrer und Fußgänger durchlässige Sackgasse) StVO sukzessive nach Kenntnisnahme ausgetauscht werden kann.
- Prüfung der Erforderlichkeit zur Anbringung von VZ 138-10 (Radverkehr).

Bereits aufgenommene weitere Planungen:

- Ausbau des Heerweges zw. L182 und Ortseingang Hemmerich mit der Anlegung eines Rad-Gehweges. Ausbauplanung frühestens 2021/22.
- Ausbau des Uedorfer Weges / Bornheimer Straße mit der Anlegung eines Rad- Gehweges. Ausbauplanung frühestens 2023/24.

### **Weitere separate Maßnahmen in 2020**

#### **Rad Pendler Route**

Eine für 2020 weitere große anstehende Maßnahme ist der Beginn zum Bau der Rad-Pendler-Route vom Siefenfeldchen bis zur Stadtgrenze Alfter (siehe Anlage).

Die Entwurfsplanung für alle Teilabschnitte der RadPendlerRoute ist fertiggestellt. Ebenso der Förderantrag, der in Kürze bei der Bezirksregierung eingereicht wird. Die Verhandlungen zum Grunderwerb sind noch nicht vollständig abgeschlossen. Weiterhin ist der Landschaftspflegerische Begleitplan noch in Bearbeitung sowie die Klärung mit der unteren Naturschutzbehörde über die Notwendigkeit einer Befreiung von geschützten Landschaftsbestandteilen bzw. Landschaftsschutzgebieten. Ein Baubeginn der Pendlerroute wird im 2. Halbjahr 2020 angestrebt (Anlage 7).

#### **Radwege an Kreisstraßen**

Der Landrat des Rhein-Sieg-Kreises verfolgt ein Programm zum Ausbau von Radwegen an Kreisstraßen. Unter den 10 Maßnahmen mit höchster Priorität gehören der Bau eines Radwegs zur Querung der K33 zwischen der Ophofstraße und des Eichenweges sowie der Bau eines Radwegs auf der K41 entlang des Dickpshofes.

Ein Ausführungsdatum liegt der Verwaltung derzeit nicht vor.

## **Finanzielle Auswirkungen**

-keine-

## **Anlagen zum Sachverhalt**

Bilderserie umgesetzte Maßnahmen Radverkehrskonzept